

Calwer Wochenblatt

№ 12.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erstausgabe, Donnerstags und Samstag.
Die Grundgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pfg. für Jelle, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 26. Januar 1901.

Blattgebührlicher Abonnementspreis in der Stadt Calw 1.10
im Haus geboten, Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk
außer Bezirk Nr. 1. 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden hienit auf den Erlaß des K. Minist. des
Innern vom 29. Dez. v. J., Minist.-Amtsbl. von
1901 Nr. 1 S. 3, betr. die Förderung rechtzeitiger
und sachgemäßer Behandlung von Augenkranken, zur
Nachachtung aufmerksam gemacht.

Calw, 24. Jan. 1901.

K. Oberamt. K. Oberamtsphysikal.
Voelter. Dr. Müller.

Die Ortsbehörden

werden beauftragt, längstens bis 30. Januar
die Zahl der voraussichtlich an der Musterung
teilnehmenden Militärpflichtigen hieher anzuzelgen
und die Stammrollen unfehlbar bis 3. Februar
hieher einzusenden.

Calw, den 25. Januar 1901.

K. Oberamt.
Voelter.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden für die Arbeiter-
versicherung werden angewiesen, die in den Mo-
naten November bis Januar d. J. abgegebenen alten
Quittungskarten bis 10. Febr. als portofrei.
Dienstfahne hieher einzuschicken, ev. ist Fehl-
anzeige zu erstatten.

Das Verzeichnis der Quittungskarten ist nach
nachstehendem Muster anzulegen:

Nr.	Inhaber der Quittungskarte.	Nummer der Quitt- ungskarte.	Bezeichnung des auf welche die Quittungskarte ausgestellt ist.	Bemerk- ungen.
1.	Zw. u. Hermann.	geb. am	Verf. d.	

Calw, 25. Jan. 1901.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Nachtrag zu dem in Nr. 10
veröffentlichten Telefonverzeichnis. Zu
ändern:

20 Stadtschultheißenamt Calw (zu-
gleich für Stadtpflege, Stadtbau-
amt und Gas- und Wasserwerks-
verwaltung) Marktstr. 1 Rathaus und
Meyerstr. 599 (Wohnung des Stadtschul-
theißen Haffner).

Stuttgart, 23. Jan. Anlässlich des Ab-
lebens Ihrer Majestät der Königin Viktoria
von England ist Hoftrauer von heute an auf
drei Wochen, die erste nach der 3., die beiden letzten
nach der 4. Stufe der Hoftrauerordnung angeordnet
worden.

Horb, 23. Jan. In Mähringen
wurde von einigen Arbeitern auf einem Schuit-
hauken ein frisch dorthin gelegter Brief-
umschlag gefunden, der 5000 M. in Staats-
papieren enthielt, die der ermordeten Rosa
Schwarzmann gehörig hatten und bisher ver-
misst worden waren. Der vermeintliche Mörder,
Reichhändler Steinharter, befindet sich bekanntlich
seit langer Zeit schon in Untersuchungshaft.

Gmünd, 23. Jan. Wegen Falschmünzerei
wurden hier ein junger Stahlgraveur und ein
Metallgießer verhaftet. Dieselben haben versucht,
deutsches Reichsgeld (2 M. und 5 M.-Stücke) an-
zufertigen. Es wird vermutet, daß dieselben Helfer
an der Hand hatten, nach denen eifrig gefahndet wird.

Berlin, 24. Jan. (Deutscher Reichstag.)
Präsident Graf Ballestrem teilt mit, daß vom Kaiser
ein herzlicher Dank für die Trauerumgebung des
Reichstages eingegangen ist. Es folgt die Inter-
pellation der Polen wegen Nichtbeförderung von
Postfahnen mit polnischen Adressen und Städtenamen.
Staatssekretär von Poddbielski erklärt, daß

er vom Reichskanzler ermächtigt sei, die Inter-
pellation zu beantworten. Abg. Gledowski (Polen)
begründet die Interpellation. Redner sucht durch
Anführung einzelner Fälle darzutun, daß das Ver-
fahren der Postbeamten der Postordnung und dem
Weltpostvertrag nicht entspreche. Selbst Sendungen
mit genauer Angabe der Straße und Nummer seien
wegen einer dabei vorgekommenen Bezeichnung in
polnischer Sprache nicht angenommen worden.
Staatssekretär Poddbielski sucht darzulegen, daß
eine genaue, deutliche und bestimmte Adresse un-
erlässlich sei. Das Publikum solle auf genaue
Adressen hinwirken. Neuerdings sei infolge einer
Aufforderung in polnischen Blättern eine wahre
Hochfluth von Adressen in polnischer Sprache ein-
getreten. Für die Beamten und Briefträger sei
dies eine schwere Sache. Mit einer Reihe drastischer
Beispiele legt Redner dar, wie stark der Fanatismus
sei. Er habe keine Verfügung erlassen. Das pol-
nische Publikum solle mit der Agitation aufhören
und der Postverwaltung nicht ferner solche Schwie-
rigkeiten machen. Auf Antrag des Abg. Schädlers
(Centr.) erfolgt Besprechung der Interpellation. Abg.
Nören (Centr.) sind die Ausführungen des Staats-
sekretärs ungenügend. Nicht um Postsendungen mit
ungenauen Adressen handle es sich hier, sondern
um Nichtbestellung von Postsendungen mit hin-
reichend genau bestimmter Adresse. Die Post dürfe
sich keinesfalls zu politischen Zwecken brauchen lassen.
Staatssekretär Poddbielski erwidert, er handle
korrekt und die Politik sei niemals Maßstab für
seine Verwaltung gewesen. Abg. Kunert (Soz.)
verurteilt das Vorgehen der Post. Abg. Fürst Ra-
ziwili (Polen) bestreitet, daß die Polen politische
Agitation treiben. Abg. Müller-Sagan (freis.
Volksp.) behält sich weiteres zum Postetat vor.
Staatssekretär Poddbielski erwidert nochmals,
daß es sich darum handle, Verkehrserschwerungen
zu verhindern. Abg. von Dzierzowski-Pomian
(Polen) bringt neue Beispiele für ungerechtes Vor-

Feuilleton.

Redigiert von Herrn.

Jack's Brautwerbung.

Seeroman von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Mr. und Mrs. Joice mit ihren Kindern und der Wärtlerin hinter sich,
zogen in einer Prozession, wie eine Schule dahin. Mrs. O'Brien, in einem
mächtigen Hut, dessen große herabwallende Feder bei jedem Schritt schlappte,
sprach sehr laut zu Mrs. Grant und deren Tochter. Mr. Thompson Tuder
schlenderte windwärts mit Daniel zusammen, und der zweite Maat schritt allein
vor dem vorderen Oberlicht querschiffs auf und nieder.

Nach einiger Zeit erschien auch Tante Damaris und Florence. Ich stand
vorn an dem Backbordquartierboot, gegen die Keling gelehnt, und hielt es für
das Beste, zu thun, als sähe ich sie nicht. Ich gab mir den Anschein, vollständig
in das Spiel der schäumenden Wogenlämme versunken zu sein. Als ich heimlich
über meine Schulter spähte, sah ich sie in Unterhaltung mit Mr. Thompson
Tuder. Ich that ganz überrascht, als ich mich, auf den Ton einer Stimme, die
mich anredete, umdrehte und Tante Damaris vor mir sah. Sie war allein,
Florence patrouillierte auf der andern Seite des Decks, von Daniel geführt.
„Mr. Egerton,“ sprach sie, in einem viel sanfteren Ton, als ich der Besitzerin
eines so Insofigen, galligen Gesichtes zugetraut hätte, „ich höre, daß Sie mit Mr.
Morecombe eine Kabine bewohnt haben?“

„So ist es,“ antwortete ich, gespannt was kommen würde.

„Es ist Ihnen bekannt,“ fuhr sie sehr höflich fort, „daß die ungewöhnliche
Art, in welcher jener Gentleman das Schiff verlassen hat, sehr viele Bemerkungen
unter den Passagieren hervorgerufen hat. Mrs. O'Brien sprach auch die Ver-
mutung aus, daß Mr. Morecombe und ich schon von früher her mit einander
bekannt gewesen wären. Wollen Sie mir sagen, Mr. Egerton, ob Sie ihn je-
mals etwas reden hörten, wodurch auch Sie diesen Eindruck gewannen?“

„Um, wenn Sie die Wahrheit wissen wollen, Miß Hawke, so muß ich
ja sagen.“

„O — wirklich!“ rief sie erschreckt.

„Er verriet mir,“ erzählte ich langsam, aber zugleich sehr vergnügt über
diese unerwartete Gelegenheit, ihr die Wahrheit sagen zu können, „daß von Ihnen
und einem Herrn, den er in wenig schöner Weise lächerlich machte und ihn einen
alten australischen Hahn nannte, diese Reise erfunden worden wäre, in der Hoff-
nung, daß Ihre Nichte, die einen Antrag von ihm schon einmal zurückgewiesen
hätte, ihren Sinn ändern und ihn annehmen würde. Ich entnahm seinen Worten,
daß, trotzdem er der Sohn eines Baronets war, und viele vornehme Verbindungen
hatte, er sich doch in Geldverlegenheit befand, und diese Reise für ihn lediglich
eine Geldspekulation war. Liebe zu Ihrer Nichte hatte keinen Anteil daran.
Er meinte, Ihre Familie wünschte die Heirat, wegen des Titels, der ihm bei dem
Tode seines Vaters zufallen mußte. Mehr habe ich von ihm nicht erfahren.“

Tante Damaris gewährte einen merkwürdigen Anblick. Bläß und nach
Luft schnappend, mit zitterndem Kopf und starr blickenden Augen, stand sie vor
mir, und Abscheu, Entsetzen und Entrüstung kämpften in ihren Mienen.

„Ich hoffe, Mr. Egerton, daß Sie ihm keinen Glauben schenken. War
er vielleicht betrunken, als er in dieser Weise sprach?“

„Er war sehr seetran, aber durchaus nicht betrunken.“

gehen seitens der Post vor. Abg. Schreyf (konf.) meint zu den Polen: In einem polnischen Reichstage würde eine solche Majorität nicht so behandelt, wie Sie hier (Munche bei den Polen und im Centrum). Sie sollten froh sein, daß sie eine solche Post haben. Abg. Haußmann (südd. Volksp.) bemerkt auf die Aeußerung des Vorredners, daß dieselbe geeignet sei, unsere Landleute polnischer Zunge zu verlegen (Auf: Sehr richtig). Vermutlich habe der Abgeordnete Schreyf die Gelegenheit und Mühe, welche er dadurch hatte, daß er bei den Landtagswahlen durchgefallen, dazu benützt, sich mit der Polenfrage zu beschäftigen. (Lärm rechts.) Die Mehrheit des Hauses siehe jedenfalls nicht auf seiner Seite. (Erneuter großer Lärm.) Abg. Schreyf (konf.) erwidert, er wisse ja, daß sich die süddeutschen Demokraten in der Vaterlandslosigkeit von Niemanden übertrumpfen ließen. (Großer Lärm links.) Als der Präsident den Redner unterbrechen will, fährt dieser fort, er habe die süddeutsche Volkspartei in Süddeutschland gemeint. (Gelächter links.) Damit ist die Besprechung beendet. Nach einer Reihe von persönlichen Bemerkungen beginnt um 5 1/4 Uhr die erste Lesung der China-Relikten-Vorlage. Der Reichskanzler ist im Saale erschienen. Abg. Graf Stolberg (konf.) tritt für die Vorlage ein und will zugleich den Invaliden und Relikten aus früheren Kriegen die gleichen Vorteile gewähren. Reichskanzler Graf Bälou erkennt diese Forderungen als berechtigt an (Bravorufe) und auch als dringlich. Das Erforderliche werde er noch in dieser Session veranlassen.

Berlin, 23. Jan. Die gesamte preussische Armee legt auf 14 Tage Trauer an, die bei dem 1. Garde-Dragoonen-Regiment auf drei Wochen ausgedehnt wird. Alle königlichen und prinziplichen Palais sowie die Militär-Gebäude haben drei Wochen lang halbmast zu schlagen.

Berlin, 24. Jan. Nach einer Blättermeldung aus London wird Kaiser Wilhelm im Laufe des heutigen Tages sich von Osborne nach Portsmouth und von da nach Windsor begeben, jedoch wird hier angenommen, daß der Kaiser so lange in England bleibt, bis der Kronprinz eintrifft. Letzterer wird heute früh auf der Hohenzollern in Cowes erwartet.

London, 23. Jan. Amtlich wird gemeldet: Der neue König, Kaiser Wilhelm und die Mitglieder der königlichen Familie begeben sich heute nach London.

Berlin, 24. Jan. Ueber die Proklamierung König Edward VII. wird aus London berichtet: Troy des trüben Wetters sammelte sich Morgens eine ungeheure Menschenmenge vor dem St. James-Palast an, um die formelle Proklamation mit anzuhören. Um 9 Uhr erschien der Herzog von Norfolk mit Herold und Trompeter auf dem Balkon. Nach einem Trompetentusch wurde die Proklamation von einem Herold verlesen, der zum Schluß laut andrief: Gott erhalte den König, in welchen Ruf die Menge herzlich einstimmt. Nach einem weiteren Trompetentusch zogen sich die Herolde zurück, um an verschiedenen anderen Stellen die gleiche Ceremonie zu vollziehen. Der Herzog, der ein prächtiges rotgoldenes Gewand

trug sowie die ebenfalls in prachtvollen Kostümen gekleideten Herolde wurden von Leibgarde eskortiert.

London, 23. Jan. Morning Leader schreibt: Seit dem Tode Gladstones erlitt die Nation keinen ähnlichen Verlust wie jetzt durch den Tod der Königin Viktoria. Morning Post glaubt, daß der König heute erst bestimmen wird, welchen Titel er annehmen werde. Morgen wird ein Privatrat stattfinden. Die Minister und die hohen Beamten sind bereits ersucht worden, ihre Ämter beizubehalten. Den Daily News zufolge wird keine Parlamentsauflösung stattfinden, aber die politischen Folgen der neuen Regierung würden sehr bedeutend sein. Seit dem König Alfred hätte England keine so geachtete Herrscherin besessen, wie die Königin Viktoria.

London, 23. Jan. Die Verlustliste vom gestrigen Tage über den südafrikanischen Krieg umfaßt 4 Tote und 43 an Krankheit Verstorbene, darunter zwei Offiziere.

London, 24. Jan. Aus Durban wird gemeldet: Ein fürchterlicher Orkan, welcher mehrere Menschenleben forderte, verheerte die Stadt und Umgebung. Eine Kirche in Bothaville stürzte zusammen, zahlreiche Häuser wurden abgedeckt. Der Schaden ist bedeutend.

Paris, 23. Jan. Anlässlich des Ablebens der Königin von England schreibt der Figaro: Mit dem Tode der greisen Monarchin endigt eine lange und glorreiche Regierung. Mit ihr verschwindet eine große und edle Persönlichkeit. Aurore erklärt, die 64 Jahre dauernde Regierung wird den Gipfel aber auch den Verfall der englischen Monarchie gesehen haben.

Peking, 23. Jan. Ueber die Wünsche, die China zu der gemeinsamen Note geäußert hat, verläutet folgendes: China will, daß die Mächte die Klage genau angeben, an denen die Prüfungen zu suspendieren sind, daß sie ferner die Einfuhr von Waffen zur Unterdrückung des Räuberwesens gestatten und das Datum für die Zahlung der Entschädigung festsetzen, daß sie eine Erhöhung der Zollabgaben gestatten, die Grenzen des Grenzschutzviertels festsetzen und schließlich den Zeitpunkt für den Abzug der Truppen bestimmen.

Standesamt Calw.

geboren:

- 10. Jan. Eugen Erwin Stüdel, Sohn des Karl Stüdel, Tagelöhners hier.
- 17. " Helene Mathilde Sommer, Tochter des Pflanzers Wilhelm Sommer hier.
- 18. " August Johann Fink, Sohn des Jacquardwebers Aug. Fink hier.
- 20. " Hermann Sattler, Sohn des Bädermeisters Johann Sattler hier.

gestorben:

- 21. Jan. Ernst Hammer, Sohn des Bädermeisters Ludwig Hammer, 7 Monate alt.
- 22. " Emma Elisabeth Rominger, Tochter des Jacquardwebers Gustav Rominger, 9 Monate alt.
- 23. " Marie Elisabeth Griesler, Tochter des Flaschnermeisters Karl Griesler, 18 B. a.
- 23. " Christine Wilhelmine Reichmann, ledig, 79 Jahre alt.

Gottesdienste

am 3. Sonntag nach dem Erscheinungsfest, 27. Jan.

Geburtsfest Sr. Maj. des Kaisers.

Dom Turm: 30. Kirchenchor: Sollt ich meinem Gott nicht f. x. Predigtlied: 347, Wie schön leucht' uns x. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dekan Rosd. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Abendpredigt im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Mittwoch, 30. Jan.

10 Uhr: Besinnung im Vereinshaus.

Feiertag Mariä Reinigung, Samstag, 2. Febr.

9 1/2 Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Vikar Döring.

Landw. Bezirksverein.

Die **Generalversammlung** findet am **Samstag, 2. Febr.,** (Lichtmessfeier) **nachmittags 2 Uhr,**

im Gasthaus zum badischen Hof in Calw statt.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Herrn Regierungs-Assessors Binder aus Hohenheim über „die Haftpflicht“.
- 2) Vortrag des Rechenschafts- und Kassenberichts pro 1. April 1899/1900.
- 3) Verteilung der Diplome von der letzten staatlichen Bezirksrindviehschau.
- 4) Verlesung von landwirtschaftlichen Schriften.

Calw, 24. Jan. 1901.

Der Vereinsvorstand

Oberamtmann Voelter.

Landwirtschaftl. Consumverein Calw

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Da bei der am 21. ds. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung nicht die erforderliche Anzahl von Mitgliedern erschienen ist, um über „Auflösung oder nicht“ abstimmen lassen zu können, so findet am

Montag, den 28. ds., nachm. 2 Uhr, bei Bierbräuer Dreiß eine zweite

außerordentliche Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

- 1. Beschlussfassung über den gestellten Antrag auf Auflösung.
- 2. Wegen freiwilligen Austritts des seitherigen Vorstandes event. Neuwahl eines Vorstandes.
- 3. Verschiedenes.

Der Vorstand.
J. A.: Pflüger.

Reklameteil.



Sie biß sich auf die Lippen, warf einen Blick nach Florence, und schien in qualvoller Verlegenheit. „Wie fürchterlich,“ rief sie, „daß er in dieser Weise zu einem ganz Fremden sprechen konnte!“ Hierauf sah sie mich ernst und forschend an. — Plötzlich schien ihr ein Gedanke zu kommen. Sie sagte: „Bitte, Mr. Egerton, gehen Sie mit mir etwas auf und ab.“

„Mit Vergnügen! Erlauben Sie, daß ich Ihnen meinen Arm anbiete, das Schiff stampft ein wenig.“ Sie nahm mein Anerbieten an, und im Gefolge der Familie Joyce wandelten wir einträchtig, wie Mutter und Sohn, das Deck entlang. Florence sah aus, als wenn sie ihren Augen nicht traute, und Daniel schien von den Stiefeln bis zur Mütze aus einem einzigen Grinsen zu bestehen.

Nach kurzer Pause holte Tante Damaris tief, ich möchte sagen süßend, Atem, dann begann sie: „Mr. Egerton, ich halte sie für einen Gentleman.“

„Sehr gütig,“ erwiderte ich kühl.

„Ihr Name bürgt für Sie,“ fuhr sie fort, „auch gefällt mir Ihr Wesen. Sie werden entschuldigen, wenn ich offen spreche, aber ich bin alt genug, um sagen zu können, was ich denke.“

Ihr Griff an meinem Arm wurde fester: „Es würde mir das Herz erleichtern, wenn ich mich ausdrücken könnte. Einem Gentleman, wie Ihnen, Mr. Egerton, könnte ich gewiß Vertrauen schenken?“

„Unbedingt,“ beteuerte ich.

„Nun, also,“ hob sie an, „was Mr. Morecombe Ihnen erzählte, war nicht absolut unwahr, aber schrecklich übertrieben, vermutlich infolge seines berauschten Zustandes. Die schamlosen Eröffnungen, die er Ihnen machte, würden mich in eine höchst unangenehme Lage bringen, wenn Sie dieselben andern mitteilen wollten. Ich sehe Sie an — und hoffe keine Fehlbitte zu thun — daß

Sie über alles schweigen werden, was er Ihnen sagte. Es wäre für mich fürchterlich, wenn die Passagiere davon hörten; die Reise würde mir alsdann zu einer Quelle von Aergernissen werden.“

„Fürchten Sie nichts, Miß Hawke,“ sagte ich beruhigend, indem ich ihren mageren Arm sanft an meine Seite drückte, „nicht ein Wort von all dem, was Mr. Morecombe in der Angelegenheit zu mir äußerte, soll jemals über meine Lippen kommen.“

„Ich danke Ihnen, Mr. Egerton,“ fuhr sie in einem Tone fort, den man beinahe hätte weich nennen können. „Glauben Sie mir, er hat die Thatsachen böswillig entstellt, aber die Geschichte, welche er Ihnen erzählte, war trotzdem nicht ganz erfunden.“

„Ich vermute,“ sagte ich nun ohne Umstände, „daß Ihr Fräulein Nichte ein reiches Mädchen ist, und daß Mr. Morecombe im Einverständnis mit ihrem Vater sie verfolgte, obwohl sie nichts von ihm wissen wollte.“

„Ja—a,“ gab sie widerstrebend zu, „so ungefähr ist es. Ich hatte mich getäuscht. Als er mir von dem Vater meiner Nichte, meinem Bruder, vorgestellt wurde, hielt ich ihn für einen jungen Mann von vornehmer Erziehung und gewann einen sehr günstigen Eindruck von ihm. Ich muß gestehen, daß ich die Ansicht meines Bruders teilte, welcher in ihm ein wünschenswertes Partie für seine Tochter sah. Wer hätte denken können, daß alles so kommen würde, ich um die Verschwiegenheit eines Fremden würde bitten müssen, um nicht während der Reise die Zielscheibe des Spottes und eines impertinenten Geklatsches zu sein! Ach, es ist entsetzlich!“

Ich wiederholte ihr die Versicherung, daß sie sich auf meine Verschwiegenheit fest verlassen könne.

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Der im letzten Blatt ausgeschriebene **Reisich-Verkauf** im Revier Girsau findet am 28. Januar (nicht 28. Februar) statt.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf



am Dienstag, den 5. Februar, vormittags 10 Uhr, im Döfen in Liebenzell, aus Staatswald Steinichshau, Eichelgarten, mittler. und hinter. Simmozheimerwald, mittler. Eichengrund, Wolfader, Kreuzgehren, ober. Breithardt, Zeller, Blaid, vord. und hint. Mäder und Stangenbau: Am. Nadelholz: 29 Scheiter, 120 Prügel und 114 Anbruch.

K. Straßenbauinspektion Calw.

Angebote auf die Lieferung von 200 Bannpfehlern

von je 2,80 m Länge und 6 cm Dicke am dünnen Ende, vollständig entrinde und glatt, für die Staatsstraße Nr. 127 Bahnhof Bad Teinach wollen innerhalb 8 Tagen schriftlich eingereicht werden. Calw, den 24. Januar 1901. Schab.

Aufforderung.

Die noch rückständige Kapital- und Dienst-Einkommensteuer pro 1900 wolle zuverlässig innerhalb 14 Tagen hieher bezahlt werden. Calw, den 25. Januar 1901. Kgl. Ortssteueramt.

Calw.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Verlassenschaftsfrage der **Wilhelmine Strecker**, Härbers Witwe von hier, kommt die vorhandene Fahrnis, bestehend in:



Mannskleibern, Frauenkleibern, Leinwand, Betten und Schreinwerk,

am

Dienstag, den 29. Jan. ds. Jrs., von vormittags 9 Uhr an, in der früheren Wohnung der Verstorbenen gegen bare Bezahlung zum Verkauf.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 25. Januar 1901.

K. Bezirksnotariat. Hf. Ottmar.

Calw.

Arbeitsvermittlung

Die von der Landescentralstelle für in Stuttgart herausgegebenen, wöchentlich 3mal erscheinenden Zusammenstellungen der offenen Stellen bei den verschiedenen Arbeitsämtern sind im Dienstlokal des Polizeiwachmeisters auf dem Rathaus zur Einsicht aufgelegt, worauf die Interessenten wiederholt aufmerksam gemacht werden.

Stadtschultheißenamt. Gaffner.

Stammheim.

Stangenverkauf.



Am Mittwoch, den 30. Jan. 1901, vormittags 10 Uhr, kommen auf dem Rathaus aus hies. Gemeinwald Abt. Gränle, Herrenweg, Frohnroth zum Verkauf:

Derbstangen über 13 m lang 500 St. dto. 11-13 " " 1140 " dto. 9-11 " " 819 " Hopfenstangen über 9 m lang 1220 St. dto. 7-9 " " 1920 " dto. 6-7 " " 225 " Reisstangen über 7 m lang 190 St. dto. 5-7 " " 1400 " dto. 3-5 " " 2920 " Stammheim, den 22. Jan. 1901. Schultheißenamt. Ernst.

Holzbronn.

Jagdverpachtung.

Am Samstag, den 2. Februar 1901, mittags 1 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd auf 3 resp. auf 6 Jahre auf dem Rathaus im Aufstreich verpachtet. Holzbronn, den 24. Jan. 1901. Gemeinderat. Vorstand Rothfuß.

Stammheim.

Im Vollstreckungswege

wird am Samstag, den 2. Februar, nachmittags 1 Uhr, vor dem Rathaus gegen Barzahlung eine Kuh versteigert. Gerichtsvollzieher Schlee.

Privat-Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere L. Tante **Wilhelmine Reichmann** gestern nacht 11 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung Samstag mittags 1 Uhr.

Die trauernd. Hinterbliebenen: **J. Kreuzberger und Frau.**

B.-G.

Samstag abend Abstimmung.

Concordia Calw.

Sonntag, den 27. ds. Mts., abends 6 Uhr, findet bei Mitglied K. Ziegler Monatsversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Der Ausschuf.

Nächste Woche bakt Langenbreheln

Bäcker Kirchherr.

2800 Mark

werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem, ist zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Ein jüngerer Mann,

der nähen kann, findet sofort dauernde Beschäftigung. Näheres bei der Red. d. Bl.

Ostelsheim.

Einen Jungen

nimmt in die Lehre **D. Gausler**, Schuhmachermeister.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II.

findet am Sonntag, den 27. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr, im Gasthaus zur „Kanne“ ein

Bankett

statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist. Die Einwohnerschaft wird höflich ersucht, zu Ehren dieses nationalen Festtags zu taggen.

Die Generalversammlung der Sterbekasse

findet nächsten Sonntag, den 27. Januar, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Gasthaus zum Döfen statt.

Tagesordnung:

Jahresbericht, Rechenschaftsbericht. Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses. Etwasige Anträge.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Im Auftrag des Ausschusses: Der Vorstand.

Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz, Calw.



Sonntag, den 27. Januar, nachmittags 3 Uhr, findet im Babischen Hof in Calw die jährliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht. Neuwahlen. Verlosung von Prämien, Tieren, Futtermitteln etc.

Indem wir unsere verehr. Mitglieder hiezu freundlichst einladen, machen wir darauf aufmerksam, daß eine besondere Verlosung von Prämien in einer späteren Versammlung dieses Jahr nicht stattfindet.

Der Ausschuf.

Verein f. Homöp. u. Naturheilk. in Calw.

Sonntag, den 27. Jan., nachm. 3 Uhr, findet im Gasthaus z. „Löwen“ hier die jährliche

Generalversammlung

statt.

Tages-Ordnung:

Rechenschaftsbericht, Neuwahlen, Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Ausschuf.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag, den 29. Januar, stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Verwandte und Bekannte von Stadt und Land in das Gasthaus z. Röhle hier freundlichst ein.

Georg Eisenhardt.

Mina Breilling.

Tochter des Stüblermeisters Breilling.

Durch gültige Abnahme von Losen der

Rote Kreuz-Lotterie

unterstützt man die edlen Bestrebungen des Württemb. Landesvereins zum Roten Kreuz und des Stuttgarter Krankenpflegerinnen-Vereins.

Ziehung garantiert am 12. Februar 1901.

Hauptgewinne 15 000, 5000, 2000 Mark etc. im Ganzen 1649 Geldgewinne mit zusammen 45 000 Mark bar.

Nur 1 M das Los. 13 Lose für 12 M. Porto u. Liste 25 S empfiehlt die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Wessinger Kirchenbau-Lose à 1 M. 13 Lose für 12 M. ebenda selbst.

In Calw: Gust. Hammann, Friseur.



KNORR'S SUPPEN

Haferpräparate:

Hafermehl, richtigster Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 35 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt.

Nur in 1/2 und 1/4 Kilo-Packeten zu haben.

Haferflocken, **Hafermark**, **Hafergrütze**, aus wohlschmeckender Schleimsuppe.

Haferbiscuits, delikates Gebäck, sehr nahrhaft - besonders für zahnlose Kinder zu empfehlen.

Suppenmehle:

Grünkornmehl, liefert eine kräftige Suppe v. aromatischem Geschmack.

Gerstenmehl, für eine vorstenschleimsuppe.

Reismehl, präpariert und daher sehr leicht verdaulich, für Suppen, Purées u. Aufläufe.

Tapioca C. H. K. aus echtem Tapioca präpariert, sehr leicht verdaulich.

Mischungen: Tapioca-Julienne, Tapioca-Crepe etc.

Fertige Suppen:

Suppentafeln, für bis 6 Personen genug. In 10 verschiedenen Sorten.

Fixsuppen, für 2 bis 3 Portionen, onen genügend. 10 Pfg. - Vorsatz im Geschmack. In 11 verschiedenen Sorten.

Erbswurst, mit Speck - ohne Speck - mit Julienne - m. Schinken - m. Schweinsohren. In 1/2 und 1/4 Ko-Pack.

Unübertroffen!

Nur mit Wasser zuzubereiten.

Eierteigwaren:

in vielerlei Sorten und Formen.

Specialitäten:

Aechte Hausfrauen-Eiernudeln Marke „Käthchen von Heilbronn“.

Maccaroni Marke „Lahn“ aus bestem Taganrogweizen.

Dörrgemüse: für die Herbst- und Winterzeit.

Julienne (Wurzel- und Kraut- suppe) in verschied. Mischungen. Schmalzbohnen hochfein in Qualität und Farbe von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Weltren erworben haben, sind unübertroffen. Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und wolle Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.



Nächsten Samstag, den 26. Januar, halte ich

Miechelsuppe

und lade hierzu höflich ein.

Ernst Häberle.

Calw.

Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren sowie Operationen billigst.

Sorgfältige Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed. Bayer neben dem „Rössle“.

Günstige Gelegenheit!

Von der Schuhfabrik Leonberg habe wieder einen großen Posten

zurückgesetzte Schuhwaren

jeder Art und Größe, ca. 2000 Paar,

zum schleunigen Ausverkauf übernommen, welche ich zu ausnahmsweise billigen Preisen, jedoch nur gegen Barzahlung, abgeben kann.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Friedrich Schaufelberger

gegenüber dem Gasthof z. Röhle.

Wer liefert feinste Centrifugen-Tafelbutter

auf Abbruch, ca. 1 Ztr. wöchentlich. Angebote unter J. G. 20 hauptpostlagernd Stuttgart.

Teinach, 3-4 ältere noch gut erhaltene



Sopha's

hat billig zu verkaufen S. Zerweck, Sattler und Tapezier.

Wegen Erkrankung suche zu sofortigem Eintritt oder auf Lichtmess ein ehrliches, solides und fleißiges

Mädchen,

das in Küche und Haushaltung erfahren ist, bei gutem Lohn.

Frau Apotheker Schmid in Nagold.

Nähmaschinen

für Familiengebrauch (Fußbetrieb)

liefert in vorzüglicher Qualität mit 3jähriger Garantie für M. 63.- franco Bahnstation.

Albert Creß, Dillingen.

Gebe die Maschinen unentgeltlich 8 Tage zur Probe ins Haus.

Futtermehl

von Rohu-, Reps-, Weizen- u. Buchweizen empfiehlt billigst Fr. Härle, Desmühle Stammheim-Calw.

Einen Webstuhl

verkauft samt Geschirre Friedr. Frank in Beltenchwann.

Ostertag's

Feuer- und Einbruch-sichere Kassenschränke.

J. Ostertag, Aalen (Württemberg.)

Bettzeugen, Bettbarchent, Schurzzeugen, fertige Schürzen, Baumwollflanell, sowie fertige Hemden

empfehlen billigst W. Entenmann, Biergasse.



à M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80 pr. Pfund in Packeten von 1/2 und 1/4 Pfund Netto-Inhalt natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb beste Marke.

Deckenpfann: Martin Gulde; Gechingen: F. Kaltenmark; Güttlingen: J. G. Hummel.

Asthma (Atemnot)

durch die so lästige Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten finden schnelle u. sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Schacht. à 1 M bei J. R. Demmler's Nachf. und in der Apoth. in Weil der Stadt.

Gesucht wird ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf Lichtmess von Bilharz z. Röhle in Hirsau.

Dienstmädchen gesucht.

Ein kräftiges, fleißiges Dienstmädchen, welches Feldarbeit versteht, wird auf Lichtmess oder zum späteren Eintritt gesucht. Jahreslohn bis 200 M. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Als anerkannt bestes Husten- und Magenmittel sind die lt. Tausenden Mitteln und Belobungen auch mit Ehrendiplomen, gold. und silbernen Medaillen prämierten **Krimmel's** Husten- und Magen-Bonbons, auch 1 Pfg. Balsam, welches in keiner Familie fehlen sollte, käuflich in den Apotheken, sowie überall durch ersichtliche Plakate.

Brenn-Spiritus,

kontrolliert im Gehalt, pro 1 Liter 35 S., bei größerer Abnahme billiger; Tafelbutter, jeden Tag eintreffend, pro Pfd. M. 1.15. P. Woiler a. Markt.

Eine jüngere Arbeiterin

findet sofort gutbezahlte Beschäftigung bei Franz Schönlén.

Knecht gesucht.

Ein junger, fleißiger Bursche, der ackern kann und Landwirtschaft versteht, wird nach Merlingen gesucht. Zu erfragen bei Maier z. Schwane in Calw.

Erstmühl.

Am kommenden Sonntag, den 27. Jan., findet bei mir große Hund-Ausstellung statt, wozu ich Hundefreunde einlade. Karl Deber z. Bären.

Liebezell.

Eine 38 Wochen trüchtige, schwere Kuh setzt dem Verkauf aus Gottlieb Kappus.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.